



Dr. Christian Scharpf
Referent für Arbeit und Wirtschaft

An die
Fraktion ÖDP/München-Liste
im Münchner Stadtrat
Rathaus

20.10.2025

Aufarbeitung des Überfüllungs-Chaos auf dem Oktoberfest

Antrag Nr. 20-26 / A 05948 von Herrn StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herrn StR Dirk Höppner, Frau StRin Nicola Holtmann
vom 29.09.2025, eingegangen am 29.09.2025

Sehr geehrte Stadtratsmitglieder,

nachdem es in der Vollversammlung des Münchner Stadtrats am 01.10.2025 wegen der kurzfristigen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz in der Lerchenau keine Gelegenheit gab, zur Überfüllungssituation auf dem Oktoberfest am 27.09.2025 Stellung zu nehmen, komme ich meiner Zusage nach schriftlicher Beantwortung Ihres o.g. Antrags vom 29.09.2025 gerne nach.

Am Samstag, den 27.09.2025 hat sich in einem Teil der Wirtsbudenstraße eine punktuelle Überfüllungssituation ergeben. Innerhalb kürzester Zeit haben sich auf Höhe von Augustiner- und Hackerzelt, Schottenhamel und Bräurosl Menschentrauben gebildet. Als Sofortmaßnahmen wurden sukzessive die Eingänge zum Festgelände gesperrt und Durchsagen an den Eingängen sowie auf dem Platz verlesen. Aufgrund der Dynamik und der Dringlichkeit wurden die Lautsprecherdurchsagen auf dem Festgelände anfangs (17:48 Uhr bis 17:54 Uhr) nicht optimal umgesetzt. Um 17:59 Uhr erfolgte eine angepasste Durchsage.

Auch nach eingehender Analyse mit allen Beteiligten, Sicherheitsbehörden, Ordnungsdiensten und Besucher*innen konnte die Entstehung der punktuellen Stauung in der Wirtsbudenstraße nicht auf einen einzelnen Grund zurückgeführt werden. Festleitung und Polizei haben sämtliche Videosequenzen der Situation nochmals beleuchtet.

Festgestellt werden kann, dass sich eine besonders hohe Zahl an Gästen auf dem Festplatz aufgehalten hat, die zuvor weder am ersten Wochenende noch an den meisten Tagen in den Vorjahren erreicht wurde. Während des Reservierungswechsels versuchten viele Gäste über die Haupteingänge in eines der geschlossenen Zelte zu gelangen.

Für Überfüllungsszenarien, insbesondere an besucherstarken Tagen mit einer guten Wetterprognose, besteht ein mehrphasiges Konzept, welches die einzelnen Szenarien differenzierter in Ereignisstufen von 0 bis 3 betrachtet:

- In Phase 0 wird situativ die Öffentlichkeit über eine drohende Überfüllung informiert.
- In Phase 1 wird versucht, durch eine vorübergehende aktive Lenkung der Besucherströme stark belastete Eingänge und Straßen zu entlasten. Lageabhängig werden Zugänge temporär geschlossen, während gleichzeitig ein störungsfreies Abströmen der Gäste, die das Gelände verlassen wollen, gewährleistet wird.
- In Phase 2 werden lageabhängig weitere Zugänge in die temporäre Sperrung einbezogen.
- In Phase 3 wird das Festgelände vorübergehend komplett geschlossen. Die Festwirte werden über die getroffenen Maßnahmen informiert.

Der Koordinierungskreis kann im Einzelfall lageangepasste Abweichungen jederzeit beschließen.

Angesichts der geschilderten sehr kurzfristigen Entwicklung konnte das mehrphasige Konzept am 27.09.2025 nicht mehr zur vollen Umsetzung gebracht werden. Veranstaltungsleitung und Sicherheitsbehörden mussten vielmehr kurzfristige Akutmaßnahmen umsetzen. Diese bestanden in der Schließung des Einganges P2, sodann nach kurzer Zeit in der Schließung sämtlicher Eingänge sowie der Beschallung des Platzes mit einer Lautsprecherdurchsage und dem Entfall von U-Bahn-Halten. Parallel erfolgten kommunikative Maßnahmen außerhalb des Platzes (z.B. Information über Social Media und Infoscreens an den U- und S-Bahnhöfen, Durchsagen der MVG). Rund eine Stunde nach der Sperrung des Geländes konnten alle ergriffenen Maßnahmen wieder aufgehoben werden.

Nach meiner Amtsübernahme im März habe ich an den bestehenden bislang gültigen Strukturen und sicherheitsmäßigen Vorkehrungen nichts verändert. Veranstalter und Sicherheitsbehörden waren und sind sich darin einig, dass das Sicherheitskonzept grundsätzlich tragfähig ist und funktioniert. Der mittlere Wiesn-Samstag hat jedoch gezeigt, dass in der Vergangenheit nicht alle Maßnahmen getroffen worden waren, die ein frühzeitiges Erkennen von punktuellen Gefahrensituationen ermöglichen.

In einem ersten Schritt habe ich deshalb umgehend zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, damit es am besucherstarken Feiertag und am letzten Wiesn-Wochenende zu keinen ad hoc-entstehenden Stauungen im Außenbereich mehr kommen konnte. Auch für die kommenden Oktoberfeste werden weitere Maßnahmen umgesetzt:

1. Ich habe kurzfristig veranlasst, dass für die besucherstarken Tage ab Donnerstag, 02.10.2025 ein gezieltes Crowd Spotting zum Einsatz kam, also die gezielte Beobachtung und Analyse der Menschenmenge in den verschiedenen Bereichen des Festgeländes.
2. Mehrsprachige Lautsprecherdurchsagen spielen zur Lenkung der Besucherströme eine Schlüsselrolle. Hierfür habe ich umgehend einen eigens geschulten Sprecher beauftragt, der Zugang zu den verschiedenen Livecams hatte und direkt an die Entscheidungsebene angebunden war. Der Einsatz erfolgte ab Donnerstag, 02.10.2025.

3. Wir müssen das Beobachtungsmanagement im Servicezentrum optimieren. Hierzu müssen Strukturen optimiert und ein gemeinsamer Beobachtungsraum geschaffen werden, der die Zusammenarbeit noch mehr verzahnt.
4. Die intensive Einbindung der Beschicker*innen auf dem Platz muss durchgängig sichergestellt sein. Diese haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion. Eine frühzeitige Versorgung mit Informationen, die diese an ihre Gäste und Mitarbeiter*innen weitergeben können, kann auch zu einer verbesserten Sicherheit beitragen. Entsprechende Strukturen habe ich kurzfristig verstärkt – sowohl in der direkten Ansprache als auch parallel über die Sprecher*innen der Verbände. Diesen darf ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank für den schnellen und zuverlässigen Informationsfluss, sowohl gegenüber den Beschicker*innen als auch gegenüber der Festleitung, aussprechen.
5. Einführung einer Echtzeitmessung der Besucherzahlen. Bislang können die Besucherzahlen nur im Nachgang aufgrund der Mobilfunkdaten technisch festgestellt werden. Der mittlere Wiesn-Samstag hat gezeigt, dass die Bestimmung durch die Mitglieder des Koordinierungskreises anhand der Lagebilder nicht ausreichend ist. Wir müssen in Echtzeit wissen, wie viele Menschen auf dem Gelände sind und nicht bloß aufgrund von Schätzungen. Dann kann die aktuelle Situation auf dem Gelände auch frühzeitiger nach außen kommuniziert werden.

Die Sofortmaßnahmen wurden an den Folgetagen erfolgreich eingesetzt. Dadurch konnte eine vergleichbare Überfüllungssituation an ähnlich besucherstarken Tagen, wie z.B. dem 03.10., frühzeitig erkannt und aufgelöst werden. Durch die frühzeitige Kommunikation über Social Media und die Besucherlenkung, insbesondere mittels Lautsprecherdurchsagen, konnten punktuelle Ballungen effektiv im Ansatz verhindert werden.

Im Übrigen hatte die Polizei nach dem mittleren Samstag ihre Präsenz verstärkt und die Festleitung hatte über Website und Instagram stärker darauf hingewiesen, dass es am letzten Donnerstag, Freitag und Samstag insbesondere zu Zeiten des Reservierungswechsels ohne Reservierung schwer werden könne, Plätze in den großen Zelten zu ergattern.

Wir arbeiten in allen Bereichen bereits an der Umsetzung von weiteren Maßnahmen für das Oktoberfest 2026. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Veranstalter und den Sicherheitsbehörden werden sämtliche Optionen geprüft, analysiert und vorbereitet. Bereits am 08.10.2025 hat ein erster Lenkungskreis getagt.

Ergänzend zu o. g. Ausführungen wird auch auf die StR-Anfrage Nr. 20-26 / F 01316 vom 29.09.2025, den StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05960 vom 01.10.2025 sowie die StR-Anfrage Nr. 20-26 / F 01334 vom 15.10.2025 der Fraktion CSU mit Freie Wähler im Münchner Stadtrat verwiesen, die parallel schriftlich erfolgt. Ebenso habe ich einen Fragenkatalog der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste / Volt im Münchner Stadtrat, der mich am 29.09.2025 per E-Mail erreichte, schriftlich beantwortet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Christian Scharpf